

Verschiedenes.

Uhrendiebstahl in Berlin.

In der Nacht vom 26. zum 27. Februar d. J. wurde in Berlin in einem Uhrmacherladen diebischerweise eingebrochen und eine grosse Anzahl Uhren und Goldsachen daraus entwendet. Am 9. März wollte nun ein Bäcker aus Berlin bei einem Leipziger Pfandleiher eine Uhr versetzen, welche von den in Berlin gestohlenen herrührte. Er wurde polizeilich angehalten und nach dem Naschmarkt gebracht. Dort fand man noch mehrere Uhren und Goldsachen von dem Berliner Einbruch in seinem Besitze vor und er musste nunmehr nicht nur die Thäterschaft des Einbruchdiebstahls zugestehen, sondern bekannte auch, dass er noch einen Mitschuldigen, ebenfalls einen Bäcker aus Berlin, habe, mit dem er von Berlin über Schkeuditz nach Leipzig gefahren sei. Diesem Theilnehmer an dem Einbruche wurde sofort nachgeforscht und derselbe auch glücklich noch auf dem Magdeburger Bahnhofe erwischt, als er wieder von Leipzig abreisen wollte. Auch er hatte eine grosse Anzahl Uhren und Goldsachen von den gestohlenen bei sich. Die Mehrzahl der Diebstahlobjekte hatten sie bei ihrer Durchfahrt durch Schkeuditz in einem dortigen Gasthofs niedergelegt. Beide Diebe kamen in Leipzig zur Haft.

Zur Beobachtung der neuen Kometen.

Die neuen Kometen, von Fabry in Paris am 1. Dezember, von Barnard in Nashville am 4. Dezember 1885 entdeckt, kommen erst im April, resp. im Mai d. J. in ihre Sonnennähe. Gegenwärtig sind diese beiden Himmelskörper nur in grossen Fernröhren zu beobachten. Aus den auf der k. k. Sternwarte in Wien ausgeführten Rechnungen lässt sich jedoch entnehmen, dass beide Kometen im April dem unbewaffneten Auge sichtbar werden. Der Komet Fabry dürfte schon in der ersten Hälfte des April in dieses Stadium der Sichtbarkeit gelangen, und zwar im Sternbilde der Kassiopeja, wo er für das nördliche und mittlere Deutschland fortwährend über dem Horizont bleibt. Anfangs langsam, bald aber mit beschleunigter Geschwindigkeit wird derselbe den Perseus durchlaufen und Ende April in grösster Lichtentwicklung erscheinen und dann mit schnell abnehmender Helligkeit und raschen Laufes die Sternbilder Fuhrmann und Stier durchwandern und nach Süden gehen. Der Komet Barnard wird ungefähr Mitte April ohne Fernrohr sichtbar sein, und zwar im Sternbilde der Andromeda; von da bewegt er sich in den Widder, wo er seine grösste Helligkeit erreicht, und tritt in der ersten Hälfte des Mai aus der nördlichen in die südliche Halbkugel, wo er noch einige Wochen länger als der Komet Fabry sichtbar bleibt. Es sind dies vor der Hand jedoch nur vorläufige Resultate, da die Kometen in Bezug auf Lichtentwicklung und Schweifbildung ganz eigenthümliche Erscheinungen zeigen, welche ausser dem Bereich der astronomischen Rechnungen liegen. —

An der Hand, der in der Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schreider in Leipzig erschienenen drehbaren Sternkarte (Preis 1 Mk. 45 Pf. inkl. Porto) kann man sich über den Lauf der Kometen sehr leicht orientiren. Diese drehbare Sternkarte ist ein so praktischer Apparat, das mittels desselben die scheinbare Bewegung des Sternenhimmels mit allen daraus folgenden Erscheinungen spielend leicht zu verstehen ist, weil die vermittelte Anschauung durchaus der Anschauung in der Natur entspricht. Zu diesen Erscheinungen gehört z. B. die scheinbare Bewegung der Sonne durch die Himmelszeichen und der damit verbundene höhere und niedere Stand der Sonne zu den verschiedenen Jahreszeiten; ebenso ist der Aufgang und Untergang der Sternbilder für jeden Tag leicht ersichtlich. Das Aufsuchen derselben am Himmel wird dadurch ungemein erleichtert, dass die Karte, wenn richtig eingestellt nur die Gestirne zeigt, die zu der betreffenden Stunde über unserem Horizonte sind und diese wieder der Natur entsprechend im Osten, Westen etc. (Weiteres siehe auf Seite 100.)

Pariser Weltausstellung 1889.

Diese Ausstellung soll nunmehr doch zu Stande kommen und soll einen internationalen universalen Charakter erhalten, wenn auch offizielle Einladungen an die verschiedenen Mächte erst für später in Aussicht genommen sind. Ganz gesichert erscheint die internationale Betheiligung an der Elektrischen und der Kunstausstellung. Im allgemeinen rechnet man auf sichere Betheiligung der Vereinigten Staaten, Mexiko, Brasilien, sowie fast des ganzen Kontinents mit Ausnahme Deutschlands, welches sich ablehnend verhält. (Deutschland betheiligte sich bekanntlich 1878 ebenfalls nicht.)

Kupfer-Produktion.

Wie der Preis des Silbers, so ist auch der des Kupfers in den letzten Jahren nach dem „Polyt. Notizbl.“ bekanntlich bedeutend zurückgegangen, wovon wol die steigende Produktion dieses Metalles in Nordamerika eine Hauptursache ist. Zu den reichen Kupferminen am Oberen See in Michigan haben sich namentlich neue Kupfergebiete in Montana gesellt und den Kupferminen von Chili, Australien und Europa Konkurrenz gemacht. Man schätzte die jährliche Kupferproduktion auf der ganzen Erde 1850 auf beiläufig 50 000, 1870 auf 80 000, 1880 auf 120 000 Tonnen; gegenwärtig soll sie über 200 000 Tonnen im Jahr betragen, wozu die Vereinigten Staaten von Nordamerika bereits über 60 000, Spanien und Chili je etwa 40 000 Tonnen beisteuern. Auch andere Gegenden Südamerikas produziren ansehnliche Kupfermengen. Indessen scheinen die Befürchtungen, dass Nordamerika fortgesetzt immer grössere Kupfermengen produziren und den Markt dieses Metalles schliesslich beherrschen werde, doch übertrieben zu sein. Am Lake superior und in Montana ist der Betrieb bereits sehr angespannt und die Ausdehnung der jetzt genau bekannten dortigen Lager auch nicht so gross, wie man eine Zeitlang glaubte. Die Aktien des grossen Kupferwerkes am Rio Tinto in Spanien sind daher neuerdings auch wieder gestiegen. Immerhin wird an Kupfer und an Silber nicht so leicht Mangel eintreten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Handels-Register.

Schweidnitz. In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 16 eingetragenen Firma: **Uhrenfabrik „Minerva“** eingetragene Genossenschaft am Orte **Freiburg in Schles.** in Kolonne 4 Nachstehendes heute eingetragen worden: Das Konkursverfahren ist aufgehoben und die Firma erloschen.

Schweidnitz, den 11. März 1886.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung IV.

Zeichen-Register.

Achim. In das hiesige Zeichenregister ist als Marke eingetragen unter Nr. 1 zu der Firma: **M. H. Wilkens & Söhne in Hemelingen**, nach der Anmeldung vom 24. Februar 1886, Morgens 10 Uhr, für **Silberwaaren** das Zeichen:



Achim, den 25. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.
Dieckmann.

Konkurse.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Carl Thiel in Züllichau wird heute, am 10. März 1886, Vormittags 8 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Rudolf Bamberger in Züllichau wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 18. April 1886 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 2. April 1886, Vormittags 10¹/₂ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Mai 1886, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. April 1886 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht II. zu Züllichau.

Nr. 4148. Das Konkursverfahren über den Nachlass des † J. B. Weishaupt, Uhrenmacher von Villingen, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins durch Gerichtsbeschluss vom Heutigen aufgehoben.

Villingen, den 13. März 1886.

Der Gerichtsschreiber des Grossherzoglichen Amtsgerichts.
Huber.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Philipp Karl Schmidt in Giessen ist vom Grossherzogl. Amtsgericht Giessen am 13. März 1886, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Der offene Arrest ist erlassen mit Anzeigefrist bis zum 10. April 1886. Ablauf der Anmeldefrist: 10. April 1886. Konkursverwalter: Ortsgerichtsmann Ferdinand Hofmann in Giessen. Gläubigerversammlung und Prüfungstermin: Dienstag, den 20. April 1886, Vormittags 10 Uhr.

Giessen, am 13. März 1886.

(Unterschrift)
Hilfsgerichtsschreiber.